

Rasensmäher aus Scheune gestohlen

Ilhlow. Gleich zwei Mal haben Einbrecher eine Scheune in Westerende-Holzloog am Herrenhüttenweg aufgesucht. Das teilte die Polizeiinspektion Aurich/Wittmund gestern mit. Der erste Einbruch ereignete sich bereits vor rund vier Wochen, zwischen dem 1. Juni und dem 6. Juni. Unbekannte brachen die Scheunentür auf und drangen in das Gebäude ein. Gestohlen wurde ein Rasensmäher. Zwischen dem 30. Juni und dem 2. Juli wurde die Tür erneut von Unbekannten aufgebrochen. In diesem Fall wurde aber nichts entwendet. Die Polizei bittet um Hinweise zur Tat unter der Telefonnummer (04941) 606215.

Unbekannte stahlen Handys aus Geschäft

Aurich. Mehrere Handys, Laptops und tragbare Spielkonsolen haben unbekannte Täter in der Nacht auf Dienstag aus einem Gebrauchtwarengeschäft in der Osterstraße in Aurich gestohlen. Das teilte die Polizei gestern mit. Die Täter gelangten in das Gebäude, in dem sie eine Fensterscheibe des Ladens einschlugen. Anschließend durchsuchten sie die Räume des Geschäftes nach Wertsachen. Die Polizei bittet um Hinweise zur Tat unter der Telefonnummer (04941) 606215.

Größeren Geldbetrag erbeutet

Uhlbergen. Einen fünfstelligen Eurobetrag haben Unbekannte in der Nacht zu Dienstag aus einem Wohnhaus an der Auricher Landstraße in Uhlbergen gestohlen. Das teilte die Polizei in Aurich gestern mit. Die Täter brachen eine Terrassentür auf und gelangten so in das Gebäude. Anschließend wurden die Räume nach Wertsachen durchsucht. Die Unbekannten fanden das Bargeld und flüchteten anschließend. Die Polizei bittet unter der Telefonnummer (04941) 606215 um sachdienliche Hinweise.

Glaskuppeln bei Schule beschädigt

Aurich. Drei Glaskuppeln von Außenlaternen sind zwischen dem 30. Juni und dem 2. Juli in der Straße Am Schulzentrum in Aurich von Unbekannten beschädigt worden. Das teilte die Polizei gestern mit. Die Laternen befinden sich im Bereich der Schule. Die Glaskuppeln wurden nach Angaben der Polizei mit unbekanntem Gegenstand beworfen. Die Polizei bittet, Hinweise zur Tat unter Tel. (04941) 606215 zu melden.

Spanplatten und Baufolie gestohlen

Neßmersiel. Einbrecher waren zwischen dem 29. Juni und dem 3. Juli auf einer Baustelle in der Störtebekerstraße in Neßmersiel unterwegs. Das teilte die Polizei gestern mit. Die Unbekannten brachen eine Baubude und einen Baucontainer auf. Auch ein Metallbehälter, der sich an einem Kran befand, wurde gewaltsam von den Tätern geöffnet. Die Unbekannten erbeuteten Unterspannfolie und mehrere Paletten mit Spanplatten. Die Polizei in Norden bittet unter der Telefonnummer (04931) 9210 um Hinweise.

Zoff ums Gehalt

Wegen eines Streits um Hochstufungen der KVHS-Standortleiter überziehen sich Kreistags-Fraktionen gegenseitig mit Vorwürfen



Im Oktober vergangenen Jahres freuten sich (von links) Manfred Wilts (KVHS Aurich), Andreas Epple (Gesamtbetriebsleiter Aurich-Norden), Axel Bullwinkel (KVHS Norden) und Landrat Harm-Uwe Weber noch auf gute Zusammenarbeit. Jetzt hat Bullwinkel gekündigt – mutmaßlich auch, weil die Kreispolitik seine Gehaltserhöhung blockierte. Archivfoto: Czok

VON AIKO RECKE

Aurich/Norden. Mit drastischem Vokabular haben sich Kreispolitiker zum Thema Gehaltserhöhung der beiden Standortleiter der Kreisvolkshochschulen zu Wort gemeldet (Seite 1). Die Gruppe CDU/Freie Wähler/FDP warf dem Personalratsvorsitzenden des Landkreises, Jörg Buß, vor, in „beschämender Weise“ eine „rote Linie mehr als deutlich überschritten“ zu haben. Der von der SPD unterstützte Angriff von Buß auf ihre Fraktionen in der Betriebsausschuss-Sitzung am Montag sei wohl „von langer Hand vorbereitet“ gewesen, meinen Sven Behrens (CDU, Berumbur), Wilhelm Strömer (Freie Wähler, Ilhlow) und Rainer Feldmann (FDP, Norden).

SPD-Abgeordneter Hinrich Trauernicht (Großefehn) dagegen schreibt in einer Mitteilung von „widerlicher, ungeheuerlicher Heuchelei“ der Abgeordneten Petra Wirsik (Grüne, Großefehn) und Blanka Seelgen (Linke, Aurich). Der Grund seiner Wut: Die Frauen beschwerten sich darüber, dass der Norder

KVHS-Standortleiter Axel Bullwinkel nicht befördert wurde. Nach Ansicht von Trauernicht waren sie offenbar nicht informiert, dass ihre Fraktionskollegen sich im Personalausschuss gegen die Beförderungen ausgesprochen hätten. „Lesen die Damen keine Protokolle? Gibt es dort überhaupt eine Fraktionsarbeit, wo über solche Fragen diskutiert wird?“, fragt Trauernicht.

SPD-Abgeordneter bedauert Abgang des Norder KVHS-Leiters

Auch die Abgeordneten von CDU, FDP, Freien Wählern, AfD und AKSB-Mann Helmut Roß stimmten laut Trauernicht im nicht-öffentlichen Personalausschuss gegen die Hochstufung der KVHS-Standortleiter. Er unterstellte den Gegnern der Gehaltserhöhung eine „gemeinsame Gesinnung“.

Als Folge verliere die KVHS Norden mit Axel Bullwinkel einen „erstklassigen Fachmann“. Nach dem plötzlichen Tod des früheren Leiters Uwe Mittwollen sei dies

ON-KOMMENTAR

Schwieriger Spagat für alle Beteiligten

Von Aiko Recke



Puh, das geht noch mal richtig zur Sache in der Kreispolitik kurz vor der Sommerpause. Der Streit aus dem Frühjahr um Gehaltserhöhungen für die KVHS-Standortleiter, der offenbar wochenlang hinter verschlossenen Türen garte, ist wieder voll ausgebrochen. Er offenbart den schwierigen Spagat, den Kreisspitze und Politik machen müssen. Einerseits soll wegen der prekären Finanzen unbedingt gespart werden. Andererseits sollen langjährige, verdiente Mitarbeiter wie der Norder KVHS-Leiter Axel Bullwinkel angemessen bezahlt werden.

Bei Bullwinkel ist der Spagat schief gegangen, er verlässt die KVHS. Verschärft wird die Diskussion durch die neu geschaffene Stelle des Gesamtbetriebsleiters, der die organisatorische Fusion vorantreiben soll. Er bekommt laut Plan ein A 16-Gehalt, während die Standortleiter, die vor Ort seit Jahren viel reißten, mit deutlich weniger abgespeist werden sollen. Das kann es nicht sein – Sparwillen einiger Fraktionen hin oder her.

der zweite schwere Schock für die KVHS Norden, so Trauernicht. Die Gruppe CDU/Freie Wähler/FDP dagegen bezeichnete die vom Personalratsvorsitzenden

Buß und der SPD gestartete Debatte als „unwürdig und nicht zielführend“. Buß habe in „beschämender Weise“ über mögliche Kündigungsgründe von Bullwinkel spe-

kuliert, trotz Verschwiegenheitspflicht, schreiben Behrens, Strömer und Feldmann. Schon um Gehaltsvergleiche mit anderen Kreismitarbeitern zu vermeiden, seien Personalsachen nicht öffentlich.

Gruppe CDU/FW/FDP macht der SPD schwere Vorwürfe

Buß hatte in seiner „Wutrede“ im Ausschuss die Gegner der Erhöhung gefragt: „Ist ihnen die Verantwortung für Müll so viel mehr wert als die für Menschen?“ Damit spielte er offenbar auf das Gehalt des Leiters des Abfallwirtschaftsbetriebes, Hans-Hermann Dörnath, an. Buß habe aber ausgeblendet, dass am Ende alle Parteien einer Vertagung der Beförderung zugestimmt hätten, schreiben CDU, FW und FDP.

Schwere Vorwürfe macht die Gruppe auch der SPD-Fraktion. Deren Argumentation sei „taktisches Geplänkel“ und „unerhlich“, schließlich habe sie im letzten Kreistag einer Vertagung des Themas zugestimmt.

Der Betriebsausschuss-Vorsitzende Hinrich Röhben (SPD) habe versäumt, die Debatte zu verschließen. Erst nach Eingreifen von Strömer und Feldmann habe er die „entgegen allen Gepflogenheiten und Sensibilitäten“ öffentlich geführte Personaldebatte unterbrochen. Am Ende stehe der Eindruck, dass die Äußerungen des Personalratsvorsitzenden und der SPD-Abgeordneten „von langer Hand vorbereitet waren und lediglich der Diskreditierung anderer dienen sollten“, so die CDU/FW/FDP-Gruppe. Axel Bullwinkel sei „zwischen die Mühlsteine seiner SPD geraten“. Grundsätzlich seien alle Geldausgaben des Kreises mit Augenmaß zu betrachten. „Kurzfristiges Wunschenken Einzelner“ dürfe keine Rolle spielen, schreiben CDU/FW/FDP.

Der Landkreis Aurich teilte den ON auf Anfrage mit, dass der Personalausschuss mit sieben zu vier Stimmen gegen die Beförderung der KVHS-Leiter gestimmt hatte. Im Kreisausschuss und im Kreistag sei die Entscheidung vertagt worden.

Krummhörner holen sich in Aurich Tipps

Ausschuss informierte sich in Wallinghausen und Haxtum über Stile und Kosten neuer Feuerwehrhäuser

Aurich. Der Feuerschutzausschuss der Gemeinde Krummhörn hat die Stadt Aurich besucht. Dort informierten sich die Politiker über Kosten und Stile der verschiedenen, nach neuen Anforderungen gebauten Feuerwehrhäuser, teilte die Krummhörner Allianz mit. Zu diesem Zweck besichtigte der Ausschuss auch das Feuer-

erwehrhaus in Südbrookmerland.

Hintergrund der Bereisung ist, dass die Gemeinde Krummhörn in den nächsten Jahren mehrere Feuerwehrhäuser laut Feuerwehrbauplan erneuern muss, so die Allianz. Die Gemeindeverwaltung hatte nach dem Antrag vorgeschlagen, die Feuerwehrgeräthäuser in

Udwerdum, Wallinghausen und Haxtum zu besichtigen. Im Anschluss an die Bereisung wurde den anwesenden Ausschussmitgliedern, der Verwaltung und der Gemeindefeuerwehrführung die verschiedenen Baustile sowie die Kosten erläutert.

Die Krummhörner Allianz will nach Abwägung der verschiedenen Modelle

schnellstmöglich zusammen mit der Gemeindeverwaltung und den betroffenen Feuerwehren in die Planungen übergehen, um den Feuerwehren in ihrem Gemeindegebiet Planungssicherheit geben zu können.

Als verantwortungs- und respektlos den Feuerwehren gegenüber kritisierte die Allianz das Verhalten der

Krummhörner SPD. Diese war der Bereisung bis auf ein Ausschussmitglied ferngeblieben. Bereits die öffentliche Diskussion um die Führerscheine der Klasse C habe bei der Allianz den Eindruck erweckt, dass nicht alle SPD-Ratsmitglieder hinter den kommenden Investitionen in die Ausstattung der Feuerwehren stehen würden.

Auto auf Parkplatz beschädigt

Norden. Auf einem Parkplatz des Enno-Hektor-Straße in Norden wurde zwischen dem 1. Juli und dem 3. Juli ein grauer Mitsubishi Space Star von einem unbekanntem Autofahrer beschädigt. Der Verursacher flüchtete, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die Polizei bittet unter Telefon (04931) 9210 um Hinweise.

Anzeige

mode + wohnen
kaiser
Norderder Straße 2 26835 Firrel
Telefon 04946 - 91900 - info@kaiser-firrel.de
www.kaiser-firrel.de

Sommerware REDUZIERT!

Öffnungszeiten
DONNERSTAG UND FREITAG BIS 20 UHR
SAMSTAG 9 BIS 14 UHR

20% + 30% = BIS ZU 50% REDUZIERT

POLIZEIBERICHT

Scheibe eingeschlagen
AURICH - Am Sonnabend hat ein Unbekannter die Scheibe einer Kneipentür an der Wiesenser Straße in Aurich eingeschlagen. Wie die Polizei mitteilt, betrat der Täter die Gastwirtschaft nicht. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 04941/606215 bei der Auricher Polizei zu melden.

Nach Unfall geflüchtet
AURICH - Zwischen Freitag und Sonntag hat ein unbekannter Autofahrer an der Glupe in Aurich einen weißen VW-Transporter beschädigt. Wie die Polizei berichtet, fuhr der Unfallverursacher davon, ohne sich um den Schaden am linken Außenspiegel und am linken Kotflügel zu kümmern. Die Beamten bitten Zeugen, sich unter Telefon 04941/606215 zu melden.

Einbruch in Scheune
IHLOW - Zwischen Freitag und Sonntag brachen Unbekannte in eine Scheune am Herrenhüttenweg in Westerende-Holzloog ein. Nach Polizeiangaben stahlen sie nichts. Zwischen Donnerstag, 1. Juni, und Dienstag, 6. Juni, war schon mal dort eingebrochen worden. Die Täter hatten einen Rasenmäher gestohlen. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 04941/606215 zu melden.

KURZ NOTIERT

Gottesdienst
BEDEKASPEL - Die evangelisch-reformierte Gemeinde Bedekaspel lädt zu einem Gottesdienst am Meerwarthaus am Großen Meer ein. Er beginnt am Sonntag, 6. August, um 10.30 Uhr. Die Predigt wird Hans-Jürgen Kretzmer-Janken halten. Die Bläser aus Forlitz-Blaukirchen werden den Gottesdienst musikalisch begleiten.

Monatsversammlung
MOORDORF - An diesem Mittwoch, 5. Juli, findet die Monatsversammlung der Mitglieder des Moordorfer Moormuseums statt. Sie beginnt um 19.30 Uhr im Pingelhuus des Museums.

Politische Schlammschlacht um KVHS

Die öffentliche Debatte über die angeblich zu schlechte Bezahlung des Norder Geschäftsführers Axel Bullwinkel schlägt Wellen



Die Kreisvolkshochschulen Aurich (Bild) und Norden sind unter dem Dach eines gemeinsamen Eigenbetriebs vereint.

ARCHIVBILD: LUPPEN

Der Personalratsvorsitzende Jörg Buß habe „eine rote Linie überschritten“, meinen CDU, Freie Wähler und FDP. Die SPD spricht von „widerlicher Heuchelei“.

VON MARION LUPPEN

AURICH/NORDEN - Die Debatte im Betriebsausschuss der Kreisvolkshochschule (KVHS) Aurich-Norden hat in der Kreispolitik eine verbale Schlammschlacht ausgelöst. Der Personalratsvorsitzende der Kreisverwaltung, Jörg Buß, hatte am Montag - wie berichtet - den Weggang des Norder KVHS-Geschäftsführers Axel Bullwinkel beklagt. Der Kreistag habe ihn vergaucht, indem er ihm eine angemessene Bezahlung verweigert habe, hatte Buß gesagt. Der SPD-Politiker Hans Terfehr hatte ihm beigeplüchtigt und von „entwürdigendem Gezerre“ um die Bezahlung gesprochen. Der Personalratsausschuss hatte in nicht öffentlicher Sitzung mehrheitlich die Beförderung der KVHS-Geschäfts-

führer Axel Bullwinkel und Manfred Wilts von der Besoldungsgruppe A 13 nach A 14 abgelehnt. Dies habe Bullwinkel zum Anlass für seinen Rückzug genommen, hieß es. Der Kreistag hatte die Entscheidung in nicht öffentlicher Sitzung vertagt. Die Kreistagsgruppe CDU/Freie Wähler/FDP kritisierte den Personalratsvorsitzenden und die SPD am Dienstag in einer Pressemitteilung mit scharfen Worten. Buß habe „wider jegliche Gesprächskultur und entgegen seiner Verschwiegenheitspflicht über die möglichen Kündigungsgründe des Norder KVHS-Geschäftsführers Axel Bullwinkel in öffentlicher Sitzung in beschämender Art und Weise spekuliert“, heißt es dort. Buß habe „eine rote Linie mehr als deutlich überschritten“. Die SPD habe sich „an der Personaldebatte in unzulässiger Weise beteiligt“, meint die Gruppe. Dabei sei die SPD in der Kreistagsitzung ebenfalls dafür gewesen, die Entscheidung über eine Beförderung zu vertagen. Ihre Argumentation sei daher „unehrlich“. Der Ausschuss-

OZ-KOMMENTAR

DEBATTE ÜBER KVHS

Keine Klarheit

VON MARION LUPPEN



Die Arbeit der Kreisvolkshochschulen Aurich und Norden wird von allen Seiten gelobt, die Zahlen stimmen. Trotzdem sind die Einrichtungen Gegenstand einer politischen Schlammschlacht. Offensichtlich ist die Konstruktion eines gemeinsamen Eigenbetriebs bei Beibehaltung der Selbstständigkeit nicht der Weisheit letzter Schluss. Der Gesamtbetriebsleiter Andreas Eppe arbeitet sich an der Fusion ab. Die Geschäftsführer in Aurich und Norden müssen sich einweilen mit der Rolle von Abteilungsleitern zufriedengeben. Einer von ihnen hat dazu nun keine Lust mehr und nimmt seinen Hut. Mehr Klarheit in der Struktur könnte helfen.

© Die Autorin erreichen Sie unter m.luppen@zgo.de

Vorsitzende Hinrich Rößen (SPD) habe es versäumt, die öffentliche Personaldiskussion zu unterbinden. Bullwinkel sei „zwischen die Mühlsteine seiner SPD geraten und muss nun deren taktisches Geplänkel aushalten“, schreibt der CDU-Fraktionsvorsitzende Sven Behrens.

Die SPD übt ihrerseits scharfe Kritik. „Mit Axel Bullwinkel verliert die KVHS Norden einen erstklassigen Fachmann, der 20 Jahre lang für die Schule arbeitete und sich nun woanders erfolgreich bewährt“, schreibt der SPD-Kreistagsabgeordnete Hinrich Trauernicht, nach eigenen

Angaben dienstältestes Mitglied des Betriebsausschusses. Den Politikerinnen Petra Wirsik (Grüne) und Blanka Seelgen (Die Linke) wirft er „widerliche Heuchelei“ vor. In der öffentlichen Sitzung am Montag hätten sie die ausgebliebene Beförderung der Geschäftsführer kritisiert. Dabei hätten ihre Parteifreunde im Fachausschuss die Beförderung abgelehnt.

Wilhelm Strömer, Fraktionschef der Freien Wähler, verteidigte im Gespräch mit der OZ die Entscheidung, die KVHS-Geschäftsführer vorerst nicht besser zu bezahlen. „Wir wollen erst mal die Bilanzen sehen“, sagte er.

Auch die Grünen-Fraktionsvorsitzende Gila Altmann hält den Schritt für verfrüht. Es fehle eine Arbeitsplatzbeschreibung. Es sei unklar, welche Rolle den Geschäftsführern unterhalb des Gesamtbetriebsleiters Andreas Eppe zufalle. Nach der Fusion der Eigenbetriebe müsse es nun darum gehen, die Bezahlung der Mitarbeiter in Norden zu verbessern, so Altmann. „Es geht nicht nur um die Häuptlinge, sondern auch um die Indianer.“

Fachtag zur Kindertagespflege stieß auf großes Interesse

BILDUNG Familienservicebüros hatten ins Europahaus Aurich eingeladen / 70 Teilnehmer waren dabei

Es handelte sich um die erste Veranstaltung dieser Art im ostfriesischen Raum.

AURICH - Auf großes Interesse ist kürzlich der „Fachtag 1.0 Bildungsort Kindertagespflege“ gestoßen, zu dem die vier Familienservicebüros des Kreisamtes für Kinder, Jugend und Familie ins Europahaus Aurich eingeladen hatten. Das schreibt der Landkreis Aurich in einer Pressemitteilung. Es handelte sich um die erste Veranstaltung dieser Art im ostfriesischen Raum.

Rund 70 Vertreterinnen und Vertreter von Tagespflegeeinrichtungen nahmen daran teil. Dementsprechend positiv fiel das Fazit des stellvertretenden Amtsleiters Thomas Buss, der Dozenten und der Teilnehmer aus. „Der Fachtag war sehr gut or-



Petra Ziesing (Familienservicebüro Pewsum, von links), Ute Fräck (Familienservicebüro Aurich), Wiebke Krull (Familienservicebüro Großefehn), Bärbel Hoffmann (Sprachförderung), Ina Garrels (Familienservicebüro Norden), Katrin Moser und Dr. Guido Kopp (beide Praxis Dr. Kopp, Dornum), Holger Wessels (Ergotherapie und Heilpraktiker, Aurich/Wittmund/Wiesmoor), Thomas Buss (stellvertretender Amtsleiter Amt für Kinder, Jugend und Familie) und Andrea Ilse (Niedersächsisches Kindertagespflegebüro Göttingen) freuten sich über den großen Zulauf.

BILD: LANDKREIS AURICH

ganisiert“, lobte Andrea Ilse vom Niedersächsischen Kindertagespflegebüro in Göttingen Vorbereitung und Durchführung. Nach der Begrüßung boten Vorträge Informationen zu verschiedenen Themen.

Dabei ging es um den Bildungsauftrag des Landes Niedersachsen ebenso wie um Verhaltensauffälligkeiten und Interventionsmöglichkeiten sowie um Möglichkeiten der Sprachförderung. In der Zwischenzeit gab es aus-

reichend Zeit zum Austausch. Am Nachmittag fanden Workshops zur Methode des Märchenerzählens, zur Frage „Ab wann sind Kinder verhaltensauffällig und was kann Kindertagespflege tun?“, zum

„Intra-Act-Plus“-Konzept als Verhaltenstraining und zu alltagsnahe Sprachfördermöglichkeiten statt. In den Gruppen habe es sehr intensive Diskussionen gegeben, heißt es in der Pressemitteilung.

Tauschstübchen in Moorhusen hat geöffnet

MOORHUSEN - Jeden Mittwoch, auch am heutigen Mittwoch, hat von 9 bis 17 Uhr das Sozialtauschstübchen der Baptisten in Moorhusen geöffnet - auch in der Ferienzeit. Das schreiben die Baptisten in einer Mitteilung an die Presse. Das Tauschstübchen befindet sich im alten Pastorenhaus der Baptistengemeinde im Rükseweg 64 in Moorhusen. Wer gut erhaltene Kleidung, die man selbst nicht mehr benötigt, ins Sozialstübchen bringt, kann sich dafür etwas anderes aussuchen. Das können zum Beispiel Kleidung, Hausrat, Schuhe, Bücher oder Kleinfurniture sein. Wer nichts mitbringt, kann gegen eine kleine Spende etwas mitnehmen. Zeitgleich hat das Café des Sozialtauschstübchens geöffnet. Gegen eine Spende können dort Kaffee oder Tee getrunken und ein Stück selbst gemachter Kuchen gegessen werden.

Ostfriesischer Kurier

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für den Landkreis Aurich

150. JAHRGANG / NUMMER 154

MITTWOCH, 5. JULI 2017

1,50 EURO / H 517



FLORIAN

Gute Wünsche

Vor einigen Tagen erhielt Florian die E-Mail einer traurigen Leserin. Vom Grab der Eltern wurde ein Engel gestohlen und fehlt seither spurlos. Doch anstatt böse Worte zu verlieren, folgten wohlwollende Worte. Der Engel möchte den Täter zurück auf den Weg der Tugend bringen, ihm Scham und Anstand beibringen und auf seinen Wegen begleiten und beschützen. Florian meint, dass der Dieb sich über derartige Worte glücklich schätzen darf. Hoffentlich hat er genug Anstand, um den Engel an seinen angestammten Platz zurückzubringen.

AUS ALLER WELT

POLITIK

Wenige Tage vor dem G20-Gipfel in Hamburg stehen sich Polizei und linke Aktivistinnen unversöhnlich gegenüber. Der Sicherheitsapparat befürchtet Gewaltexzesse und ist auf Null-Toleranzkurs. Autonome aus dem Ausland sollen auf dem Weg nach Hamburg sein.

NORDWEST/BREMEN

Für den Bau eines neuen Forschungsgebäudes und die Anschaffung von Forschungsgeräten kann die Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel für angewandte Wissenschaften mit fünf Millionen Euro rechnen.

WIRTSCHAFT

Der deutsche Automarkt schwächelt im ersten Halbjahr: weniger Produktion und weniger Export.

SPORT

Fußball: Nationalspieler Matthias Ginter wechselt von Dortmund nach Gladbach.

PANORAMA

Nach dem Busunglück: Fahrer steht im Fokus der Ermittlungen.

DAX 12437 -0,31 % <small>12476 (Vortag)</small>
DOW JONES +0,06 % 23493 <small>23479 (Vortag)</small>
ZINSEN Umlaufrendite 0,30 % +0,29 % (Vortag)
EURO EZB KURS 1,1352 \$ +0,00 % <small>1,1354 \$ (Vortag)</small>

Stand: 19:46 Uhr

KONTAKT

ZENTRALE ☎ 04931/925-0

ABO-SERVICE 04931/925-555
REDAKTION 04931/925-230
SPORT 04931/925-235
ANZEIGEN 04931/925-151
BUCHVERLAG 04931/925-227
DRUCKSACHEN 04931/925-177

E-MAIL

aboservice@skn.info
ok-redaktion@skn.info
ok-sportredaktion@skn.info
anzeigenannahme@skn.info
verlag@skn.info
info@skn.info (Drucksachen)



EM-START FÜR ENDRULAT

Gerade hat Grit Endrulat von Fortuna Wurdum als Deutsche Meisterin für Furore gesorgt. Jetzt folgen für sie die Europameisterschaften. → SEITE 22



HEUTE 20°
Regenwahrscheinlichkeit 50% 24°
HOCHWASSER NORDDEICH
5. Juli: 09.36 Uhr 22.01 Uhr
6. Juli: 10.31 Uhr 22.56 Uhr

BECKER IN EMDEN

Die Schauspielerin und Sängerin Meret Becker ist mit ihrer Band im Rahmen der Gezeitenkonzerte in Emden aufgetreten. → SEITE 6

Neuer Tarif beschlossen

POLITIK Hafententgelte für Neßmersiel geändert – Bestehende Gebühren zu hoch

Bürger sauer: Die angesetzte Ratssitzung verschob sich um zweieinhalb Stunden.

DORNUM/MF – Der Rat Dornum, der Rat Baltrum und der Hafenzweckverband Neßmersiel haben gestern einstimmig für die Änderung des Hafentarifs für den Hafen Neßmersiel gestimmt. Bereits am Vormittag hatten sich die Ratsmitglieder aus Dornum und Baltrum in der Mensa der Realschule zusammenge-

funden, um in einer gemeinsamen Ratsinformationsveranstaltung diesen neuen Tarif auszuarbeiten.

Für die Zuhörer, die sich pünktlich um zwölf Uhr mittags – offizieller Beginn der Gemeinderatsitzung – vor der Mensa eingefunden hatten, hieß es warten. Ein Ausgang an der Tür informierte sie über eine Verschiebung der Sitzung um mindestens eine halbe Stunde. Nach einer Stunde hieß es schließlich, dass sich die Tagung um weitere eineinhalb Stunden

verschieben würde und erst gegen 14.30 Uhr stattfinden könne. Zu Recht bezeichnete einer der Zuhörer dieses Verhalten während der Einwohnerfragestunde als „eine Unverschämtheit“. Laut Dornums Bürgermeister Michael Hook – der zunächst monierte, dass es sich bei dieser Aussage um keine Fragestellung handle – bedauere man diese Verzögerung. Bei der letzten internen Sitzung zur Änderung des Hafentarifs im September des vergangenen Jahres

sei die veranschlagte Zeit „auskömmlich gewesen“ – diesmal nicht.

Damals hatte man eine privatrechtliche Entgeltordnung für den Hafen Neßmersiel erlassen, die den alten Tarif von 2014 ablöste (wir berichteten). Eine erneute Änderung wurde nun notwendig, da die Landeskartellbehörde Niedersachsen wegen überhöhter Hafentarife ein Kartellverwaltungsverfahren gegen den Hafenzweckverband eingeleitet hatte. Ein ausführlicher Bericht folgt.

NESSERLANDER SCHLEUSE AUS DER VOGELPERSPEKTIVE



Nach jahrelanger Sperrung soll die Nesserlander Schleuse in diesem Dezember wieder eröffnet werden. Aus der Vogelperspektive sieht das Wasserbauwerk schon sehr komplett aus. Und tatsächlich ist erst vor Kurzem mit der Anlieferung und Montage der neuen Brücke ein wichtiger Schritt getan worden. Für

viele Emdener ist der 22 Meter lange blaue Übergang wohl das wichtigste Bauteil der ganzen Schleuse – schließlich müssen alle Autos, Fahrräder und Fußgänger den Übergang quer, wenn sie aus Richtung Westen in den Hafen möchten. Besonders imposant: die beiden blauen Brückenpylone. Jetzt, wo der Endsput ansteht,

müssen sämtliche Firmen noch mehr als ohnehin schon Hand in Hand arbeiten, damit es ohne Unterbrechung vorangeht. Momentan laufen unter anderem an den großen Schleusenorten Funktionstests. Das Fluten der Schleusenkammer ist für Ende August beziehungsweise Anfang September geplant. FOTO: STROMANN

Viel Bewegung bei Teams der Ostfrieslandliga

NORDEN/BUP – Während Concordia Suurhusen bereits seinen Kader vorgestellt hat und auch der FC Norden wieder ins Training eingestiegen ist, fällt in dieser Woche beim Süderneulander SV und beim SV Hage der Startschuss für die Vorbereitung auf die neue Saison in der Fußball-Ostfrieslandliga. Mit Jens Dieker (FCN), Dieter Holtmann (Suurhusen) und André Popp (SSV) gibt es gleich drei neue Trainer. Süderneulander und Suurhusen müssen einen personellen Umbruch stemmen. Aber auch beim FC Norden, für den es um den Wiederaufstieg geht, hat sich personell einiges getan (Seite 12).

Neue Baustelle auf der A 31

OSTFRIESLAND – Eine weitere Baustelle auf der A31 wird für verkehrliche Behinderungen sorgen. Ab dem 13. Juli ist die Autobahn zwischen Weener und Bunde nur einspurig befahrbar. In Richtung Oberhausen sind Straßensanierungen nötig. Am 14. Juli beginnen die Sommerferien in Nordrhein-Westfalen (Seite 6).

Exklusives Wohnen in Norden

NORDEN – Im Dreieck zwischen Brückstraße, Nordor Tor und Neuer Weg in Norden sind die Erdarbeiten zum Projekt Wohnen am Wasser aufgenommen worden. 33 oder 34 exklusive Wohnungen sollen entstehen und den Südeingangsbereich der Stadt weiter aufwerten (Seite 3).

Debatte bewertet: „Beschämend“ und „widerlich“

NACHSPIEL KVHS-Ausschuss am Tag danach: Politiker beschuldigen sich gegenseitig

AURICH – Die am Montag im Betriebsausschuss der Kreisvolkshochschule (KVHS) geführte Debatte um die Kündigung des Nordor KVHS-Leiters Axel Bullwinkel hat für ein politisches Nachspiel gesorgt. Für die Kreistagsgruppe CDU/FW/FDP nimmt Sven Behrens in einer Pressemitteilung Stellung. Er kritisiert, dass die vom Personalratsvorsitzenden Jörg Buß und in Teilen der SPD-Kreistagsfraktion initiierte Personaldebatte nicht zielführend gewesen sei. Buß hatte entgegen seiner Verschwiegenheitspflicht über die Kündigungs-

gründe Bullwinkels in öffentlicher Sitzung in beschämender Art und Weise spekuliert, so Behrens, Wilhelm Strömer (FW) und Rainer Feldmann (FDP). Personaldebatten dürfen jedoch nur in nichtöffentlicher Sitzung geführt werden. Schon alleine deswegen, um Gehaltsvergleiche führender KVHS-Mitarbeiter, wie hier geschehen, in aller Öffentlichkeit zu vermeiden. Die Gruppenvertreter behaupten, dass die Beratung über die KVHS-Letter einvernehmlich von allen Parteien nicht gewollt war. Auch die SPD, die sich im Ausschuss an

der Personaldebatte in unzulässiger Weise beteiligt habe, habe sich in der letzten Kreistagsitzung für eine Nichtbehandlung ausgesprochen. Die Kreistagsgruppe werde sich nicht von dem von ihr bereits eingeschlagenen Weg der KVHS-Ausrichtung abbringen lassen und weiterhin an wirtschaftlichen und sozialverträglichen Lösungen arbeiten. „Diese widerliche Heuchelei der Linken- und Grünen-Frauen ist ungeheuerlich“, sagt Hinrich Trauerlich (SPD, Großefehn). Bianca Seelgen aus Aurich (Die Linke) und Petra Wirsik aus

Großefehn (Bündnis 90/Die Grünen) beschwerten sich in der Sitzung am Montag darüber, dass Bullwinkel und Manfred Wülte (Aurich) nicht befördert würden. Dabei waren beide Damen nicht darüber im Bilde, dass sowohl die Grünen als auch die Linke im zuständigen Personalausschuss gegen die Beförderungen gestimmt hätten. Die Grüne Agnes Bracklo stimmte dagegen, weil es jetzt einen gemeinsamen Leiter gebe. Der Linke Reinhard Warmulla schloss sich dieser Auffassung an. Auch der Nordor CDU-Mann Hermann

Reinders, votierte dagegen. Nach unseren Informationen stimmten sieben Ausschussmitglieder gegen die Beförderung, vier (alle aus der SPD) dafür. Die Folge: „Mit Axel Bullwinkel verliert die KVHS Norden einen erstklassigen Fachmann, der 20 Jahre lang für die Schule arbeitete und sich nun woanders erfolgreich bewarb. Nach dem plötzlichen Tod des früheren Leiters Uwe Mittwollen nun der zweite schwere Schock – nicht nur für Norden, auch für die Mitarbeiter“, so Trauerlich.